

Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf (MEZ)

Die erste Erhebungswelle der Studie „Mehrsprachigkeitsentwicklung im Zeitverlauf“ (MEZ) wurde von Januar bis März 2016 in den Jahrgängen 7 und 9 durchgeführt. MEZ untersucht die sprachliche Entwicklung von monolingual deutsch und lebensweltlich mehrsprachig aufwachsenden Schüler(inne)n. Der Fokus der Studie richtet sich auf die Kompetenzen der Schüler(innen) im Deutschen, in den Herkunftssprachen Russisch und Türkisch sowie in den Schulfremdsprachen Englisch, Französisch und Russisch.

Die MEZ Schulen

Insgesamt haben 72 Schulen an der Untersuchung teilgenommen, darunter Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen, Oberschulen, Mittelschulen, Gemeinschafts- und Stadtteilschulen. 68 der MEZ-Schulen bieten die Fremdsprache Französisch an. An 13 Schulen können die Schüler(innen) die Fremdsprache Russisch in Jahrgang 7 und/oder Jahrgang 9 beginnen. Drei Schulen bieten weder Französisch- noch Russischunterricht in diesen Jahrgängen an. Zwölf Schulen besitzen keine Oberstufe.

In der MEZ Studie wurden nicht nur Schüler(innen), sondern auch Schulleiter(innen) befragt. Von 58 Schulen (81 Prozent) liegen Ergebnisse der Schulleiterbefragung vor. Auf diese beziehen sich die folgenden absoluten Angaben und Prozentwerte.

Die Schulen verteilen sich auf eine Vielzahl regionaler Einzugsbereiche:

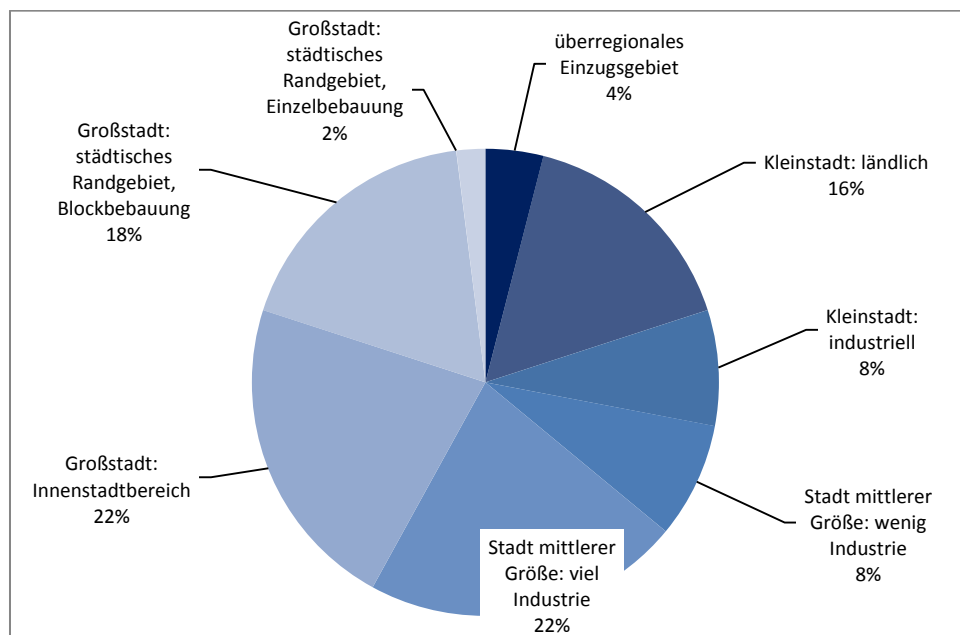


Abbildung 1: Einzugsgebiete der MEZ-Schulen (n=58), Siedlungsstruktur

MEZ Universität Hamburg

Die Größe der beteiligten Schulen reicht von 140 bis zu 1.450 Schüler(inne)n. Die durchschnittliche MEZ-Schule hat 812 Schüler und 68 Lehrkräfte.

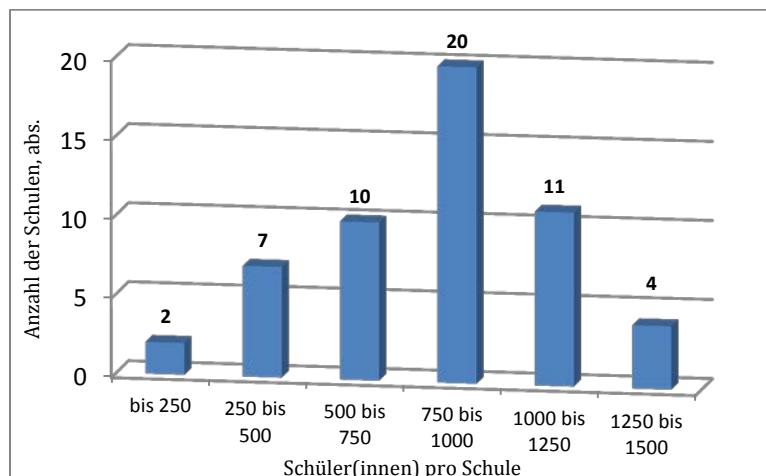


Abbildung 2: Größe der MEZ-Schulen (n=54)

MEZ-Schulen haben unterschiedliche Profile in Bezug auf die Förderung bestimmter Fächergruppen. Die meisten Schulen haben nicht nur einen, sondern mehrere Förderschwerpunkte. Fast 60 Prozent richten ihren Fokus besonders auf die mathematisch-naturwissenschaftlichen und 43 Prozent auf die musischen Fächer. 38 Prozent legen den Schwerpunkt (auch) auf sprachliche und 10 Prozent auf gesellschaftswissenschaftliche Fächer. Als sonstige Schwerpunktbereiche werden Sport, berufliche Orientierung, Begabtenförderung, Deutschförderung und soziales Lernen genannt.

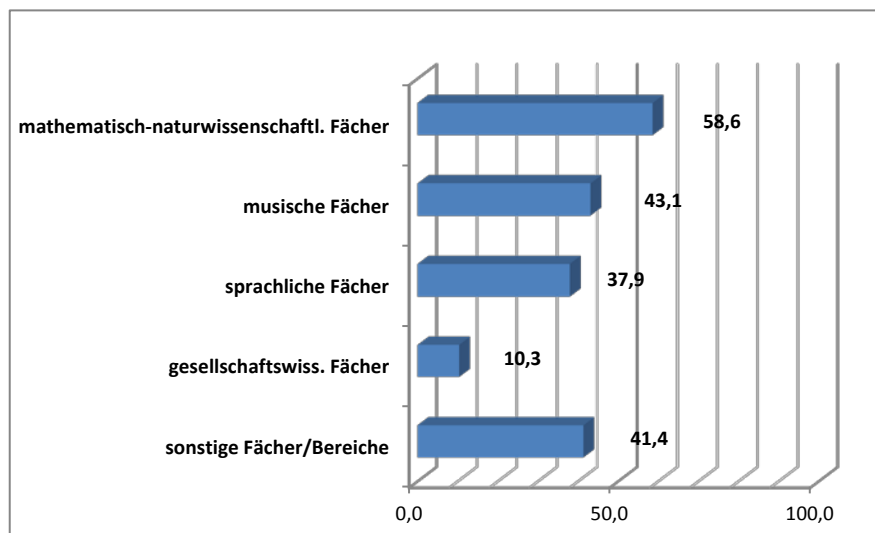


Abbildung 3: Profil der MEZ-Schulen (n=58), Angaben in %

An 18 MEZ Schulen können die Schüler(innen) bilingualen Unterricht besuchen: Am häufigsten wird dieser Unterricht in der Sprachkombination Deutsch/Englisch angeboten (16). In einer Schule gibt es Fachunterricht in Deutsch/Französisch und in einer weiteren Deutsch/Niederländisch. An einigen MEZ-Schulen gehört Unterricht in den Herkunftssprachen der Schüler(innen) zum Angebot: Herkunftssprachlichen Unterricht in Türkisch bieten 16 Prozent der Schulen an, herkunftssprachlichen Unterricht in Russisch 14 Prozent.